

IV.Quartal 2017

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Der Text kann auch auf unserer Webseite www.gslp.lu nochmals nachgelesen werden.

Gliederung:

1. Einführung
2. Rückblick auf das letzte Quartalsende und Betrachtung der aktuellen Situation
3. Besondere Bewegungen
4. Ausblick

1. Einführung

Zum Ende des IV. Quartals neigt man dazu das Gesamtjahr ebenfalls im Auge zu haben. Daher bemühe ich mich zunächst darum tatsächlich die letzten 3 Monate zu betrachten.

Was sicher ins Auge fällt und auf das wir noch später eingehen werden ist die Bewegung am Goldmarkt und beim Bitcoin. Bei Letzterem erlebten wir ein Vervierfachung des Kurses, nur um kurz darauf wieder 44% zu verlieren. Auch das Gold schwankte in den letzten 3 Monaten heftig, allerdings hält diese Entwicklung keinem Vergleich mit dem Bitcoin stand, aber vielleicht ist das auch das Gute an diesem alt ehrwürdigen Anlageinstrument: von 1280 \$/Unze auf 1236 um dann fulminant durchzustarten und wieder bis fast 1310 per Jahresultimo zu steigen, was immerhin einem Anstieg von über 12 % auf Jahresbasis entspricht.

Der Dollar hat sich nur kurz gefestigt, bevor er weiterhin zur Schwäche neigt. Der Ölpreis sollte hier nicht unerwähnt bleiben; von 52\$/Barrel auf 60 \$ gestiegen, war das schwarze Gold kein schlechtes Investment.

Der Dax konnte sich immerhin per Saldo auf dem Quartalsendniveau halten; zwischenzeitlich wurde ein neues Allzeit Hoch markiert.

Dies alles geschah trotz der politischen Unwägbarkeiten oder genau darum. Die Jamaikadiskussion in Deutschland wurde von der erneuten Möglichkeit einer Groko abgelöst. Warum Gespräche mit dem derzeitigen Regierungspartner 6 Monate dauern müssen ist mir ein Rätsel. Der Brexit gestaltet sich erwartungsgemäß schwierig und ob Frau May tatsächlich den Brexit erleben wird, wird die Zeit zeigen. Herr Trump hat es geschafft: nach 3 Quartalen des Scheiterns hat er endlich etwas zum Vorzeigen und das gleich 2-fach; zum Einen die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels (hat er die seitdem steigende Unruhe in der Region vorausgesehen?) und die Steuerreform. Interessanterweise zeigt sich der Devisenmarkt vollkommen unbeeindruckt von dieser Konjunkturmaßnahme, die massiv ist. Vielleicht überdeckt die Aussicht, dass die Verschuldung nochmals nachhaltig steigen wird den positiven Effekt für die Wirtschaft. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Eskalation, die aus der Provokation Nordkoreas und der Reaktion Trumps entstanden ist.

Die Dte. Lufthansa konnte Teile der insolventen Air Berlin übernehmen, die Metro wurde aufgespalten und Beate Uhse insolvent.

2. Rückblick und aktuelle Situation



Seit Ende September konnte der DAX knapp 2 % zulegen und erreichte im November mit 13525 ein neues Allzeit Hoch.



Während der Dollar im Gesamtjahr bisher über 14% verlor, reduziert sich der Verlust im letzten Quartal auf lediglich knapp unter 2 %.

	Schwankung	Ergebnis YtD	
Dax	17,4 %	12,5 %	
Dow	25,8 %	25,08 %	
Nikkei	25,1 %	19,09 %	
Eurostoxx	14,4 %	6,49 %	Stand 29/12/17

Unter Schwankung verstehe ich den prozentualen Unterschied zwischen Tiefstkurs und Höchststand im Verlauf des Kalenderjahres.

Ich muss bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen wie wichtig Währungsentwicklungen sind. Um das zu veranschaulichen nehme ich den MSCI World, als den führenden Aktienmarktindex, der die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte auf Dollarbasis widerspiegelt: Wertentwicklung im Gesamtjahr + 20,1%; allerdings auf Eurobasis lediglich 7,6%. So gesehen relativiert sich auch das Ergebnis des Nikkei in Japan auf ca. 9% plus.

Die Schwankungsbreite an den außereuropäischen Börsen hat wieder zugenommen, während wir bei den Heimatmärkten eine Beruhigung sehen.

Die schon seit Ende Juni festgestellte deutliche Erholung des Ölpreises hat sich beeindruckend fortgesetzt. Auch die seit Frühjahr geltende Range zwischen 40 und 55 Dollar konnte nach oben verlassen werden. Insbesondere der letzte Anstieg hat sicher mit den immer wieder aufflackernden Unruhen im Nahen Osten zu tun (Thema Iran und Jerusalem), aber auch die wiederholte Einigung der Opec hat ihres dazu beigetragen. Nach wie vor glaube ich, dass die Aufwärtsentwicklung langsam beendet sein könnte, wenn nicht irgendetwas Schlimmeres im Nahen Osten geschieht.



	Ergebnis YtD		
Dollar	./ 14,5 %		
Goldpreis \$	11,85 %		
Ölpreis \$	11,52%		
Austr. Dollar	./ 5,4 %		
Norw. Krone	./ 8,6 %		
Bras. Real	./ 15,8 %	Annäherungswerte	Stand 29/12/2017

Nun ist es passiert und der Dollar ist endgültig zu einer Schwachwährung geworden und man muss sich fragen, was diese Abwärtsbewegung noch stoppen kann. Selbst die Verabschiedung des Steuerentlastungspaketes hat nicht wirklich gewirkt. Vielleicht sieht die Welt nach Jahren des Gelddruckens, dass diese Steuerentlastung einmal mehr zur weiteren Erhöhung der Verschuldung führen wird und damit eine weitere Inflationierung der Geldmenge nur durch eine schwache Währung auszugleichen ist. Im Gegensatz zu den USA gehen wir in Europa unverändert davon aus, dass zumindest die kurzfristigen Zinsen auch weiterhin auf dem niedrigen Niveau verharren werden. Am langen Ende (5 bis 10 Jahre Laufzeit) mag sich das anders darstellen.

3. Besondere Bewegungen

Auch in dem letzten Quartal scheint mir die Währungsbewegung das markanteste Ereignis gewesen zu sein. Zum Kursverfall des US Dollar ist im Übrigen schon alles gesagt worden.

Natürlich muss der Bitcoin hier betrachtet werden, weil diese Bewegung alles schlägt, was wir normalerweise kennen. Unverändert können wir nicht sagen, was ein Bitcoin möglicherweise wert sein könnte. Allerdings können wir die Bewegung kommentieren und diese zeigt eindeutig Anzeichen einer Blasenbildung. Schwankungen von bis zu 40 % innert kürzester Zeit deutet nicht auf eine gesunde Entwicklung hin. Unabhängig davon sind die Zahlen beeindruckend für 1 Jahr: plus 1900% bis zum Hoch, plus 1300% Jahresergebnis. Auf Grund der Tatsache, dass die ausgegebene Anzahl der Bitcoins begrenzt ist, niemand so genau sagen kann, was ein Bitcoin eigentlich wirklich wert ist, die Nachfrage aber riesig zu sein scheint, können wir nur zur Vorsicht raten. Es mag sein, dass ein Bitcoin auf Jahresfrist auch 50.000 \$ wert sein könnte (derzeit 15.000 \$), aber es kann genauso gut auch sein, dass er nur noch bei 5.000 \$ gehandelt wird. Mittlerweile gibt es über 1300 Kryptowährungen/Token und es ist kaum absehbar, welche diese Währung am Ende überleben wird.

4. Ausblick

Leider wird uns auch im neuen Jahr die Politik begleiten. Da ist zuerst die Hängepartie in Deutschland, die hoffentlich nicht allzu lange anhalten wird (mit welchem Ergebnis auch immer), zum anderen wird in Italien gewählt werden.

Die Unruhen im Iran sind meines Erachtens nicht zu unterschätzen und dürften einer der Gründe sein, warum der Goldpreis plötzlich wieder so angezogen hat.

Unabhängig von diesen Unwägbarkeiten bleibt die wirtschaftliche Lage eher positiv. Besonders in den USA sollte die Steuerermäßigung zunächst für eine insgesamt positive Stimmung sorgen. Für Europa wird allerdings der schwache Dollar zunehmend zu einem Problem, was allerdings auf der anderen Seite den Ölpreisanstieg etwas kompensiert und die Inflationsrate unten hält. Unter Dividendenaspekten spricht nach wie vor mehr für den Aktienmarkt. Der Rentenmarkt bietet kaum ertragreiche Alternativen. Einen Goldanteil im Depot zu haben macht unverändert Sinn.

Quelle: alle Grafiken: Bloomberg

Verfasser: Michael Brill

03/01/2018

DISCLAIMER/Haftungsausschluß

Diese Unterlage ist von GSLP International S. à r. l. erstellt worden und enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Wir übernehmen jedoch weder eine Garantie für die Richtigkeit dieser Informationen, noch stellt diese Unterlage eine vollständige Darstellung oder Zusammenfassung der Wertpapiere, Märkte oder Entwicklungen dar. Die in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Schätzungen und Prognosen geben die persönliche Meinung des Verfassers über die in dieser Unterlage behandelten Wertpapiere oder Emittenten zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Meinung von GSLP International. Die Vergütung des Verfassers ist weder derzeit noch in Zukunft, direkt oder indirekt, von den Empfehlungen oder Meinungen abhängig, die der Verfasser in dieser Unterlage zum Ausdruck bringt. Die in dieser Unterlage enthaltenen Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen unterliegen unangekündigten Änderungen. GSLP ist nicht verpflichtet, diese Unterlage abzuändern, zu ergänzen oder auf den neuesten Stand zu bringen oder die Empfänger in anderer Weise darüber zu informieren, dass sich die in der Unterlage wiedergegebenen Umstände, Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen oder Prognosen verändert oder später als falsch, unvollständig oder irreführend erwiesen haben. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information. Sie ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse der Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzbetreuers, gemäß seiner spezifischen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Der Empfänger muss bedenken, dass Performancedaten der Vergangenheit nicht als Indikation für die zukünftige Performance angesehen werden können und daher nicht als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Finanzinstrumente herangezogen werden sollten. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, können steigen oder fallen. Wenn ein Finanzinstrument eine andere Basiswährung hat als die des Investors, können die Wechselkurse den Preis oder Wert oder die eventuellen Erträge der Finanzinstrumente nachteilig beeinflussen. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von GSLP darf/dürfen diese Unterlage oder Teile davon nicht kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden.